



Samstag, 26.09.2020 - 03:07

68 2 min

Dritter Wiesbadener Glückstag

Wer macht Menschen glücklich – und wie? Beim diesjährigen Glückstag geht es um diese Fragen. Statt großer Veranstaltungen gibt es eine Busfahrt zu interessanten Stationen.

Von Alia Bouhaha



Holger Elze von Eswe Verkehr und Christine Stibi laden am Glückstag zur Tour ein.
(Foto: Volker Watschounek)

WIESBADEN - Unter dem Motto „Hier kommt das Glück – zum Glück gibt’s dich in Wiesbaden!“ findet der dritte Wiesbadener Glückstag statt. Von Gesundheitsvorsorge

über Zusammenhalt bis hin zu innerer Ruhe und mentaler Unterstützung machen viele Impulse ein glückliches Leben aus. Der Glückstag rückt das alles in den Vordergrund. Zur Einstimmung stellt Initiatorin Christine Stibi die diesjährigen Ehrengäste, den „Yoga Vidya“-Gründer Sukadev Volker Bretz und die Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel (SPD), vor. Mit einer anregenden Glücksgeschichte der Stadtverordnetenvorsteherin startet der Tag. In diesem Jahr findet der Glückstag mobil statt. Initiatorin Christine Stibi und Tochter Theresa Krapf widmen diesen Tag den zahlreichen Menschen, die sonst immer das Glück verteilen. Unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen fahren ab dem Dernschen Gelände ungefähr 20 Unterstützer mit dem „Glücksbus“ zu sechs Stationen, an denen ausgewählte „Glücksmacher“ vorgestellt werden.

Glück im Glas darf natürlich nicht fehlen

Eine Station ist etwa die Sektkellerei Henkell & Co. „Für das Unternehmen bedeutet Glück auch, Glück abzugeben“, sagt Henkell-Eventmanagerin Svenja Brauer. Als das Desinfektionsmittel im März knapp wurde, stellte die Sektkellerei Alkohol zur Herstellung von Desinfektionsmittel zur Verfügung – eine Geste für die Allgemeinheit. Am Glückstag wird auf den unermüdlichen Einsatz der vielen „Glücksmacher“ angestoßen. Eine weitere Station des Glücksbusses liegt auf der anderen Rheinseite. „Wir bringen das Glück auch nach Mainz“, verkündet Christine Stibi stolz. Denn die Fachhochschule CBS International Business ist ein neuer Kooperationspartner des Glückstags. Geplant ist ein neues Wahlfach mit dem Namen „Glück – Büro der Zukunft ist jetzt“, welches von Stibi selbst geleitet wird. Neben großen Unternehmen sind Privatpersonen und Vereine unter den „Glücksmachern“ vertreten. Zum Beispiel „die echte Frau Glück“, wie sie Christine Stibi vorstellt. Wibke Glück ist gelernte Grafikdesignerin und erstellt seit Jahren die „Glücksfibel“, eine Broschüre über das Glück, die Menschen hilft, positive Momente in ihrem Leben besser wahrzunehmen. Als Vertreterin für die wichtige Arbeit von Vereinen stellt Simone Wittek-Steinau von der Evim Jugendhilfe ihr Projekt „Upstairs-Bus“ vor, einer mobilen Anlaufstelle für junge Menschen in Not, am Rande der Reisinger Anlagen.

Während des Glückstags wird deutlich, dass sich Glück in verschiedenen Formen und vielen Bereichen des Lebens wiederfindet. „Wenn mich jemand fragt, was für mich Glück ist, kann ich sagen, dass es direkt neben mir steht. Ich halte es gerade in meinen Armen“, beschreibt Christine Stibi ihr persönliches Verständnis von Glück und umarmt dabei ihre beiden Kinder Valentin und Theresa.